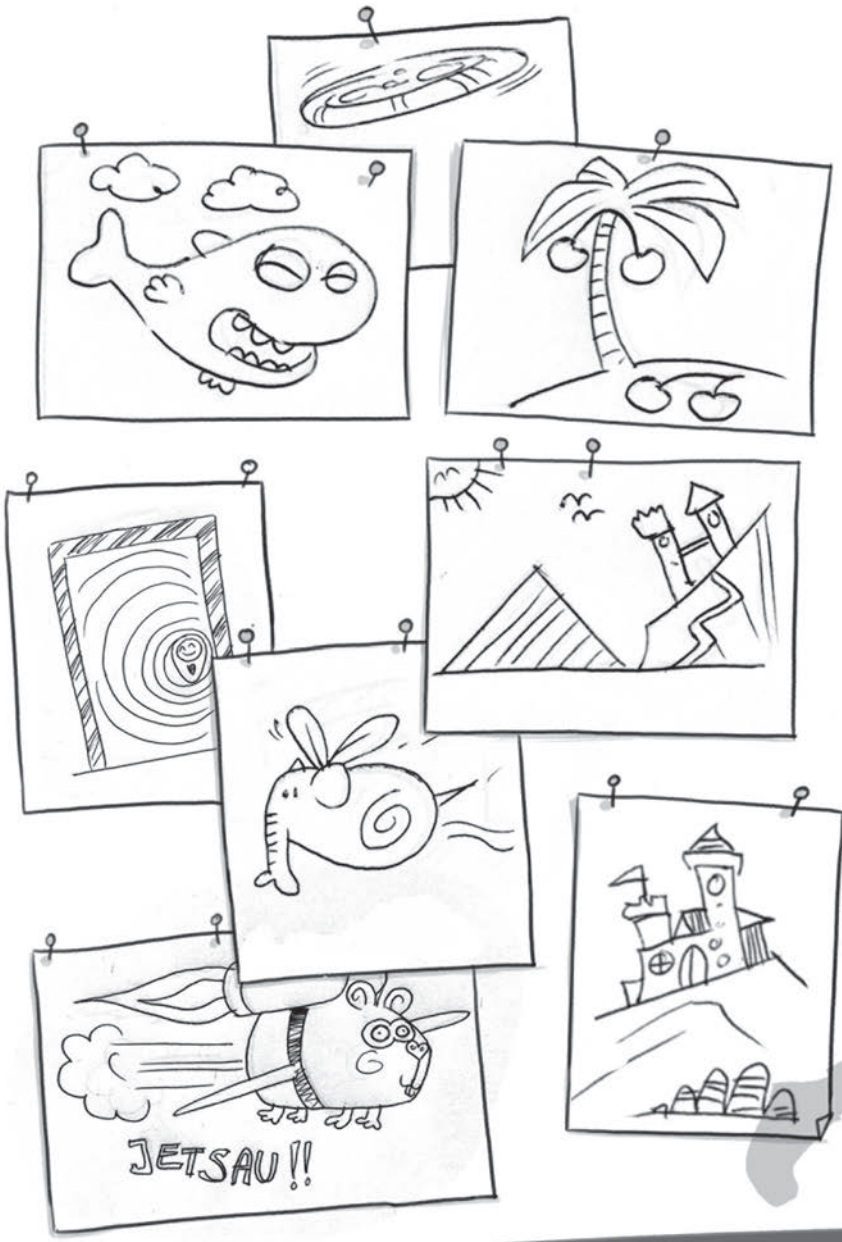


Thomas Brezina  
Illustrationen von Timo Grubing



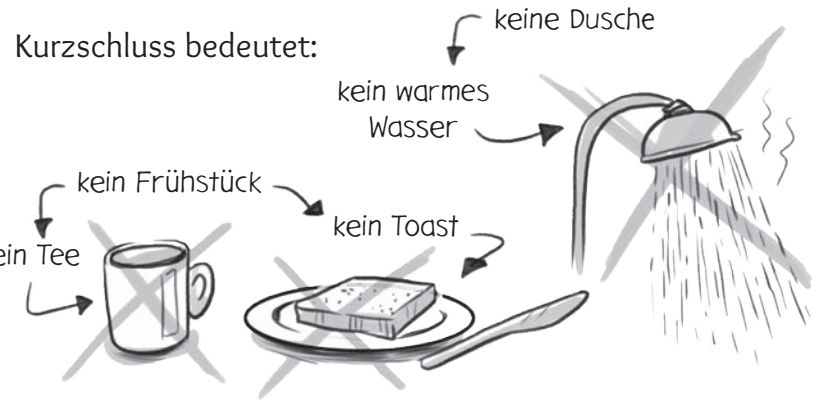
TRITTEIN,  
WENN  
DU DICH  
TRAUST!

GULLIVER

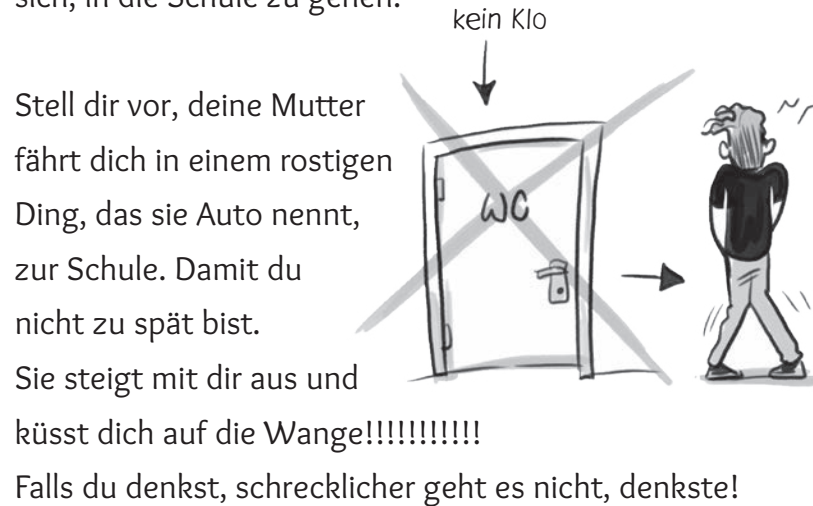


1

Stell dir vor, es ist dein erster Schultag.  
In einer neuen Schule.  
In einer neuen Stadt, in die du gerade gezogen bist.  
Deine ältere Schwester Rap (sie heißt in Wirklichkeit Rapunzel!!!) hat einen Kurzschluss in der neuen Wohnung verursacht. Schuld war ihr elektrisches Schlagzeug, auf das sie gleich nach dem Aufstehen eingedroschen hat.



Deine jüngere Schwester Norbertine (sie heißt wirklich so!) hat sich im Klo eingesperrt und weigert sich, in die Schule zu gehen.



Stell dir vor, deine Mutter fährt dich in einem rostigen Ding, das sie Auto nennt, zur Schule. Damit du nicht zu spät bist. Sie steigt mit dir aus und küsst dich auf die Wange!!!!!!!!!!!!!!

Falls du denkst, schrecklicher geht es nicht, denkste!

**Schlimmer geht immer.**

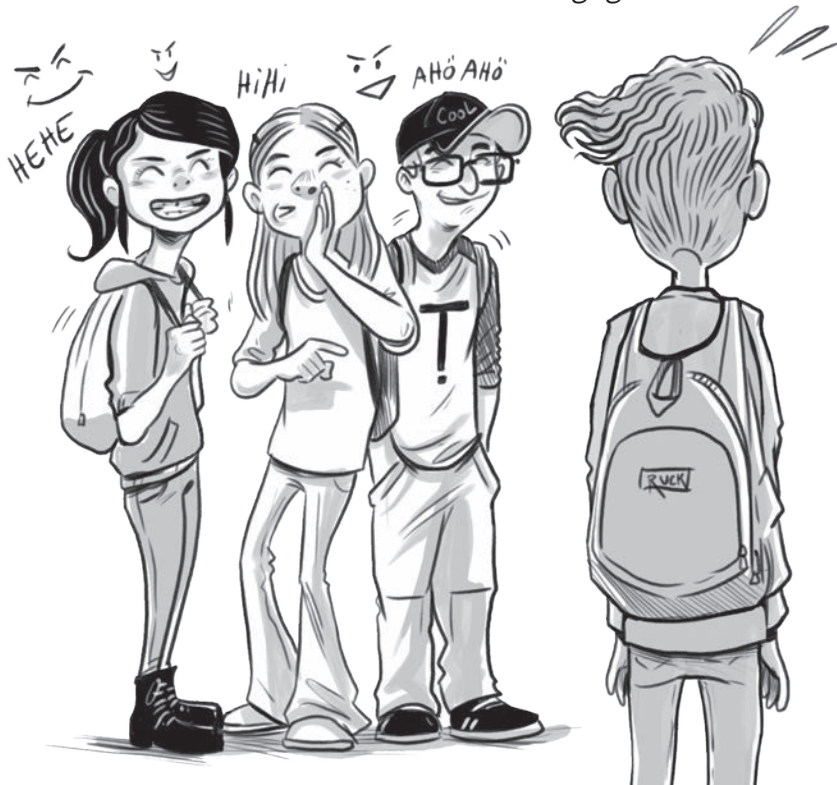
Während du auf die Schule zugehst, ruft dir deine Mutter nach: »Viel Spaß und sei brav, Löffel!«  
Löffel!

So nennt sie mich wirklich.  
Zu Hause ist das nicht so wild.  
Aber vor dem Schultor ist es



## HORROR! ALBTRAUM!

Alle anderen rundherum haben breit gegrint.



Aus der Schule kam mir eine rothaarige Frau in weiten grünen Hosen entgegen. Sie ist die Direktorin. Ich war drei Tage zuvor mit Mama bei ihr, um mich anzumelden.

Da ist ja unser Neuer endlich! Ich dachte schon, du kommst nicht, Bente.



Ja, ich heiße wirklich Bente. Benannt nach dem Großonkel meines Papas.  
Falls du dich über mich lustig machen möchtest, gleich ein paar Tipps:

Bente reimt sich auf Ente, Rente und Tangente



Bente reimt sich auch auf flennte und pennte.



In meiner alten Schule hat ein Lehrer zu mir gesagt:

Bente, ich fürchte, du bist ohne Talente.



Mein Start ins Schuljahr war also Horror.  
Mein einziger Wunsch lautete: **Fort!**

Hätte mir jemand einen Saft aus Spinat und Kohl angeboten, der unsichtbar macht, ich hätte ihn getrunken.

Nicht einmal drei Minuten später war alles anders.  
Schlimmer?

Na ja.

Alles war nass. Aber auch aufregend. Weil die Tür aufgetaucht ist.

Dazu gleich mehr. Zuerst aber ...



## DAS BIN ICH

Name: Bente Krocher

Bente bedeutet übrigens  
»der Bärenstarke«.

Spitzname: Löffel

(Ich liebe Kaninchen und habe zwei.)  
Meine Familie nennt mich Ben.

Ich kann gut: Na ja, ich finde, nicht viel.  
Computerspielen auf jeden Fall.  
Ich kann auch schnell abtauchen  
und ausweichen, denn ich habe Angst  
vor fliegenden Bällen.  
Im Bügeln bin ich auch nicht schlecht.



Was ich nicht kann: Lügen.

Ich bekomme dann rote Flecken am Hals.

Mich interessieren Fragen wie:

- ~ Können Eisbären schwitzen?
- ~ Sterben Klapperschlangen,  
wenn sie sich in die  
Zunge beißen?
- ~ Wieso dürfen Eltern  
ihre Kinder Bente oder  
Rapunzel nennen?



Mein größter Wunsch:

In der neuen Schule endlich einmal zu  
den Coolen zu gehören.



Natürlich musste ich immer wieder an Jet-Sau und die gestreifte Tür denken.

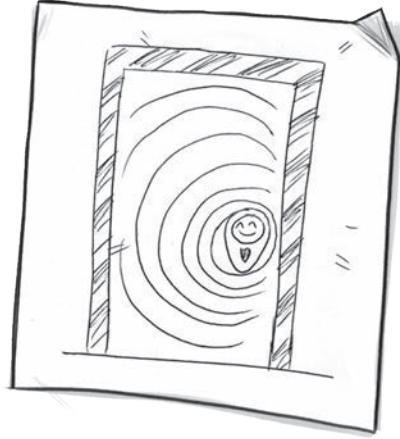
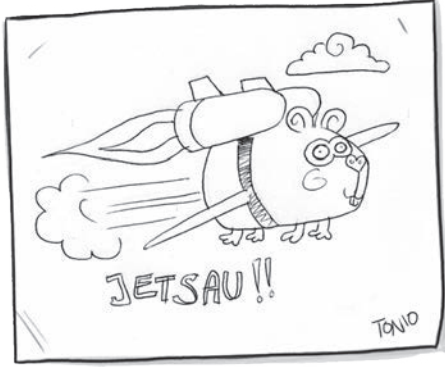
Es machte mich traurig.

Mit der Zeit war es nicht mehr ganz so schlimm.

Die Zeichnung von Jet-Sau hing in meinem Zimmer.

Leonie hatte mir die Zeichnung von Portabella

geschenkt. Sie hing daneben.



Drei Monate später wurde ich in der Nacht wach.

Irgendetwas hatte mich geweckt.

Ich setzte mich auf.

In meinem Zimmer **leuchtete** etwas.

**ZAWUSCH**



Drehe das Buch um und lies

Kapitel 41 weiter auf Seite 182.



© Lukas Beck

1963 geboren, ist Produzent, Moderator und Schauspieler und seit vielen Jahren ein Geschichtenerzähler der Freude für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Über 40 Mio. verkaufte Bücher, die in 35 Sprachen übersetzt wurden, machen ihn zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren.

@thomasbrezina  
@thomasbrezina  
@thomasbrezinaofficial  
www.thomasbrezina.com

**Thomas Brezina,**



© Timo Grubing

**Timo Grubing,** geboren 1981, studierte Illustration an der FH Münster und lebt seit seinem Diplom 2007 wieder in seiner Geburtsstadt Bochum. Als freier Illustrator bebildert er vor allem Kinder- und Jugendbücher, aber auch Spiele und immer wieder Comics. Würde sich ihm die Tür zur Welt seiner Zeichnungen eröffnen, dann würde er garantiert nicht zögern, durchzuspringen.

@timogrubing\_illustration  
www.timogrubing.de

**Auuuuufstehen.**

**Schr!!!!!!tt.**

**Schr!!!!!!tt.**

**Bein heeereeben.**

**Durch das Loch ste!!!!!!tgen.**

**Plumps!**

Ich lag auf Jet-Saus Rücken.

Keine Kraft zum Anschallen. Ich krallte mich

im Fell fest.

Jet-Sau startete los.

Mir wurde schwarz vor Augen.

Dreh das Buch um. Lies weiter bei Kapitel 35 auf Seite 153.

Es leuchtete die Zeichnung der Tür. Buchstaben waren über ihr erschienen. Ich stand auf und ging näher, um sie zu lesen.

**TRITT EIN,  
DU WIRST  
GEBRAUCHT!**

Das Licht der Tür fiel auf die zweite Zeichnung an

der Wand.

Das Papier war leer.

Jet-Sau war verschwunden.

Draußen brauste etwas. Es klang wie ein Triebwerk.

Ich lief auf den Balkon hinaus.

War das eine Sternschnuppe, die dort über

den Himmel sauste?

**Oder .....**

**– Ende –**

Ich konnte mich nur sehr **laaaaaangsam**

das Spiel endlich abstellen! Steig auf meinen Rücken!

«Reg dich auf, das gibt dir Kraft. Du musst

«Nenn mich nicht so ...«, lallte ich.

Komm,  
du lahme Ente  
namens Bente!

brausten. Sie hatte das Loch genagt.

Von draußen sah Jet-Sau rein. Ihre Triebwerke

gefallen war.

ein Stück des Fensterladens, das aus dem Loch

es reingenagt. Die Keule war keine Keule, sondern

Der Fensterladen hatte ein Loch. Jemand hatte

bewegen.



angefüllt.

«**Steh auf!**», wurde ich

Ich konnte ihn kaum heben.

Mein Kopf war so schwer.

wurde mir befohlen.

«Aufstehen. Aufsteigen!»

Eine flache Keule.

Neben mir lag eine giftgelbe Keule.

Ich rieb mir die zukünftige Beule.

**AUA!**

Ich bekam einen Schlag auf den Kopf.

**SPLITTER!**

**KRACH!**



Meine Beine wurden schwach, meine Knie knickten ein.

Alles drehte sich vor meinen Augen.

Ich musste mich setzen. Sofort stürzten sich die

Monster auf mich. Sie kreischten und schnappten.

Wieso war ich so schlapp?

Die Müdigkeit wurde immer schlimmer.

Wie damals, als ich mit Jet-Sau zum ersten Mal

in dieser Welt gewesen war.

... du darfst hier nicht  
zu lange bleiben!

Das hatte Jet-Sau damals gesagt. Und mich zurück  
in unsere Wohnung gebracht.

Die Welt raubte mir alle Energie. Diese schwarzen  
Wesen wollten, dass ich hier so lange blieb, bis alle  
Kraft aus mir gesaugt war.

Bestimmt wurde ich dann auch zu einem grauen

Monster.

**Das war der Plan!**

Ich wurde schwächer.

Und schwächer.

Und schwächer.

Die grauen Monster machten kratzende Geräusche.

Sie streuten etwas über mich.

Giftgelbe Späne.



finden Sie unter: [www.beltz.de](http://www.beltz.de)

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln

1 2 3 4 5 30 29 28 27 26

Printed in Germany

finanziellem Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).

Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Herstellung: Nicolai Dolt

Einbandgestaltung und Illustration: Timo Grubing

© Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin 2023

Thomas Brezina, Timo Grubing: Tritt ein, wenn du dich traust!

Alle Rechte für diese Ausgabe vorbehalten

Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Die Beltz Verlagsguppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für

[service@beltz.de](mailto:service@beltz.de)

Werderstraße 10, 69469 Weinheim

Beltz Verlagsguppe GmbH & Co. KG

© 2026 Gulliver

ISBN 978-3-407-81408-1 Print

Dieses Buch ist erhältlich als:

